

William Shakespeare **Macbeth**



**MEHR
ERFAHREN**

INTERPRETATION | FRANZ MÜRB

ZUSÄ
MATERIA

STARK

Inhalt

Vorwort

Einführung	1
Biografie und Entstehungsgeschichte	3
Inhaltsangabe	7
Textanalyse und Interpretation	23
1 Charakterisierung der Personen	23
2 Form und Aufbau	29
3 Motive	38
4 Sprache und Symbolik	41
5 Interpretation von Schlüsselstellen	46
Rezeptionsgeschichte	57
Literaturhinweise	59

Autor: Franz Mürb

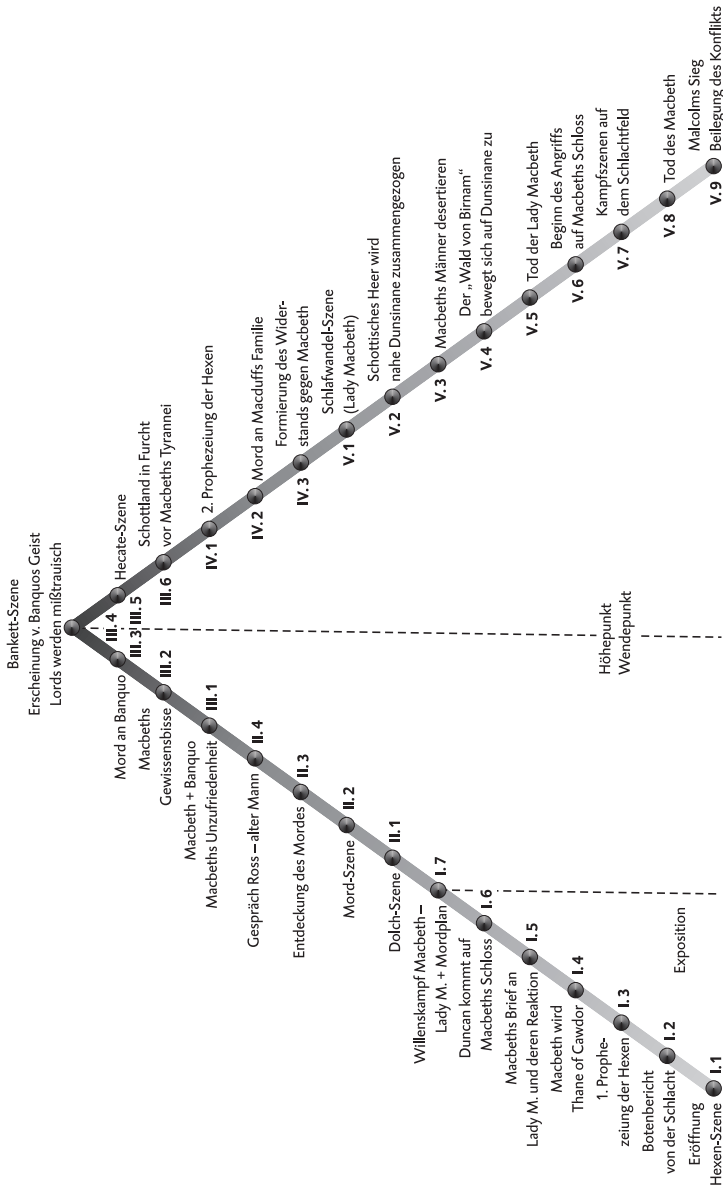
Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

diese Interpretationshilfe zu Shakespeares *Macbeth* ermöglicht Ihnen eine gezielte Vorbereitung auf die Unterrichtslektüre und auf Klausuren. Der erste Abschnitt liefert **Informationen zur Person des Autors** und seines Werkes. Eine ausführliche **Inhaltsangabe nach Kapiteln** hilft beim Auffrischen der Handlungszusammenhänge.

Im Kapitel „Textanalyse und Interpretation“ werden wichtige **inhaltliche Gesichtspunkte** (Charakterisierung der Personen) und die **formale Gestaltung** (Form und Aufbau, Motive, Sprache und Symbolik) untersucht. Im Mittelpunkt stehen hier **Interpretationen von Schlüsselstellen**, die ausgewählte Passagen des Dramas deuten und exemplarisch Deutungsansätze aufzeigen. Abschließend wird kurz die **Wirkungsgeschichte** des Dramas dargestellt und geeignete **Sekundärliteratur** genannt.

Franz Mürb



5 Interpretation von Schlüsselstellen

Akt I, Szene 1

Shakespeare beginnt sein Stück mit einem Knalleffekt, um die Aufmerksamkeit seines Publikums zu gewinnen. Drei hässliche, geheimnisvolle alte Weiber, Hexen, kommen zusammen und sprechen über seltsame Kämpfe, die gleichzeitig gewonnen und verloren werden können; sie haben ungewöhnliche Tiere dabei und sie können offensichtlich in die Zukunft sehen.

Shakespeares Zeitgenossen in ganz Europa hielten Hexen für wirklich existent. James I., der König war, als *Macbeth* aufgeführt wurde, schrieb ein Buch über das Hexenwesen, das zu seiner Zeit als wissenschaftliches Werk anerkannt war. Man war der Auffassung, Hexen hielten sich Teufel in Form von Haustieren. Die Haustiere der Hexen in *Macbeth* heißen Graymalkin, das bedeutet graue Katze, und Paddock, das heißt soviel wie Kröte.



Holz-
schnitt
von König
James I.
bei der
Befragung
von Hexen

Hexen haben Kontakt zum Bösen. Im Text wird dies z. B. dadurch deutlich gemacht, dass die drei eine direkte Verbindung zwischen Gut und Böse herstellen („Fair is foul and foul ist fair“ I, 1, 11). Es ist schwer, diese Zeile korrekt zu übersetzen. „Fair“ kann sowohl „schön“ als auch „gut“ bedeuten, entsprechend kann „foul“ „hässlich“, aber auch „böse“ heißen. Für die Hexen ist also schön auch gleichzeitig hässlich; gut wird böse gleichgesetzt. Dieser Effekt wird durch die Alliteration noch unterstützt. Wer wie die Hexen die Gegensätze nicht auseinander halten kann, sondern sie als gleich oder austauschbar ansieht, der muss wohl mit dem Bösen in Verbindung stehen. Die Aussage, der Kampf werde verloren und gewonnen („When the battle’s lost and won“ I, 1, 4) unterstützt diesen Zusammenhang.

Die Hexen haben die Fähigkeit, in die Zukunft zu sehen: Sie wissen, dass der Kampf vor Sonnenuntergang beendet sein wird, sie wissen, dass sie Macbeth treffen werden. Für den Fortgang des Stückes und die Entwicklung von Macbeth ist dies von größter Wichtigkeit.

Akt I, Szene 3

In dieser Szene tritt Macbeth erstmals selbst auf. Shakespeare hat die ersten beiden Szenen dazu benutzt, die Hauptperson des Dramas von anderen, gleichsam von außen, charakterisieren zu lassen. So ist das Bild eines tapferen, aufrichtigen Helden entstanden. Die ersten Worte, die Macbeth dann in dieser Szene spricht, sind daher erstaunlich: „So fair and foul a day I have not seen“ (I, 3, 39). Man denkt sofort an den Anfang des Dramas, wo wir etwas ähnliches schon gehört haben (I, 1, 11). Eine Verbindung zwischen Macbeth und den Hexen wird dadurch hergestellt.

Dann treten die Hexen auf und verkünden ihre Prophezeiungen. Macbeths Reaktion darauf ist anders als die von Banquo. Während Banquo mutmaßt, die Hexen könnten ihn und Macbeth betrügen („The instruments of Darkness tell us truths; /



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK